

Atomkraft ist eine Hochrisikotechnologie – zivil wie militärisch

Dass bei Atomkraft immer die zivile und die militärische Seite zusammengehören, hat der französische Präsident Macron in seiner Rede 2020 auf den Punkt gebracht:

Zitat: „Ohne zivile Atomenergie gibt es keine militärische Nutzung der Technologie – und ohne militärische Nutzung gibt es auch keine Atomenergie“.¹

Atomkraft ist eine Hochrisikotechnologie

Das sehen wir aktuell im Krieg in der Ukraine. Im Gebiet um das **AKW Saporishshja**. Der völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg auf die Ukraine verursacht ohnehin zahlreiche schwerste Menschenrechtsverletzungen. Verantwortlich die Atommacht Russland. Wie in einem Brennglas sehen wir, dass Kriegsangriffe um und an diesem AKW eine weiträumige nukleare Bedrohung für Europa darstellen. Eine Kernschmelze im AKW kann durch die Zerstörung der Stromzufuhr ausgelöst werden. Je nach Windrichtung kommt es zu ausgedehnter Verstrahlung, die West- und Osteuropa betreffen kann – Eine nicht beherrschbare Gefahr für die Gesundheit der Menschen und für die Umwelt wie einst Tschernobyl.

Atomkraft mit in das Kalkül des Krieges einzubeziehen, stellt eine nukleare Erpressung dar, eine nukleare Geiselhaft für die Menschen in der Ukraine und in ganz Europa, ähnlich wie die Drohungen zu einem Atomwaffeneinsatz. Deshalb haben wir Ärztinnen und Ärzte gleich zu Beginn des Krieges weltweit eine Millionen Unterschriften gesammelt- für die Einrichtung einer demilitarisierten Zone um das AKW Saporishshja.

Unsere aktuelle Forderung an die Bundesregierung: Sie muss sich bei den Treffen zur nächsten Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags, dafür einsetzen, dass Beschuss und Kriegshandlungen um ein AKW ausdrücklich verboten sind. Damit die Lücken im Internationale Humanitäre Recht geschlossen werden.²

Atomkraft -die Hochrisikotechnologie

Beginnend mit dem Uranbergbau - über den Normalbetrieb in AKWs, bis hin zu Atomkatastrophen und dem ungelösten Endlagerproblem - Atomkraft schadet dem Leben und der Gesundheit. Zahlreiche medizinische Studien über die Folgen von Tschernobyl und Fukushima belegen das, wie wir in unserem IPPNW Bericht gezeigt haben: Was sehen wir? Den Anstieg der Krebserkrankungen, Schilddrüsenkrebs bei Kindern und Erwachsenen, Brustkrebs und Leukämie. Den Anstieg von Hirninfarkten und Herzinfarkten, gutartigen Schilddrüsenerkrankungen und Linsentrübungen. Und den Anstieg von embryonalen Schädigungen, Fehlbildungen, Fehlgeburten und Totgeburten.

International sind sich die Fachleute einig: Jede noch so geringe Strahlenbelastung ist potentiell gesundheitsschädigend. Biologisch gibt es keinen Schwellenwert, unterhalb dessen Strahlung ungefährlich wäre. International wurde ein "Grenzwert" von 1 mSV pro Jahr und Person festgelegt Dieser orientiert sich am sogenannten „reference man“, einem gesunden

¹ <https://www.elysee.fr/front/pdf/elysee-module-16825-fr.pdf>

² <https://www.dw.com/de/ukraine-krieg-und-atomkraftwerke-was-das-v%C3%B6lkerrecht-sagt/a-62852402>

jungen männlichen Erwachsenen. **Die besondere Strahlensensibilität von Embryos, Kindern, Frauen und älteren Menschen bleibt unberücksichtigt.**

Die Studienlage zu den Gesundheitsfolgen nach Atomkatastrophen ist für Tschernobyl weitaus besser als für Fukushima. Denn die japanische Regierung unterdrückte systematisch die Forschungsanstrengungen von verschiedenen Institutionen. Jodtabletten waren nach Katastrophenbeginn nicht verteilt worden, um bei der Bevölkerung keine Panik zu erzeugen.

Der japanische Strahlenschutzexperte Yamashita behauptete, dass 100 mSV aufgenommene Strahlung keine Schädigung erzeugen. Man müsse nur lächeln, dann sei alles gut.³

Nun hat die japanische Regierung vor, 1,3 Milliarden Tonnen radioaktiv verstrahltes Kühlwasser im Pazifik zu verklappen. Wir Ärztinnen und Ärzte von der IPPNW lehnen das strikt ab, denn die verbliebenen Radionuklide im Kühlwasser können in die Nahrungskette gelangen.⁴ Meeresbiologische Studien, die den Anreicherungsprozess von Radionukliden in Meerestieren abbilden, existieren nicht.

Mein Fazit: Atomkraft ist eine Hochrisikotechnologie, die wir in Deutschland und weltweit endlich beenden müssen. Das ist möglich, wie die ‚Scientists for Future‘ bereit 2021⁵ nachgewiesen haben. Der Ukrainekrieg zeigt, dass Atomkraft im Krieg zur Zeitbombe wird. Atomkraft unnötig, gefährlich und teuer!

³ https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Atomenergie/IPPNW_Report_T30_F5_Folgen_web.pdf

⁴ <https://www.fr.de/meinung/gastbeitraege/kein-verstrahltes-wasser-ins-meer-92137656.html>

⁵ <https://de.scientists4future.org/kernenergie-keine-technologie-zur-loesung-der-klimakrise/>